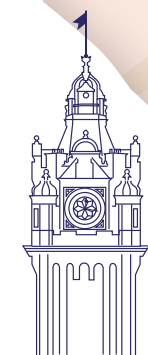


Nicola  
de Paoli



*Zu Fuß  
durch*

**EDINBURGH**

*12 Spaziergänge*



**DROSTE**



*Nicola de Paoli*

Zu *Fuß* durch  
**EDINBURGH**

*12 Spaziergänge*



# zu **Fuß** durch **EDINBURGH**

- |          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>AUF DER ROYAL MILE</b><br><i>Die historische Altstadt</i>          | <b>8</b>  |
| <b>2</b> | <b>DUDDINGSTON &amp; ARTHUR'S SEAT</b><br><i>Wandern auf Vulkanen</i> | <b>22</b> |
| <b>3</b> | <b>DAS HAFENVIERTEL LEITH</b><br><i>Maritimes Edinburgh</i>           | <b>36</b> |
| <b>4</b> | <b>DÖRFliches STOCKBRIDGE</b><br><i>Shoppen und entspannen</i>        | <b>50</b> |
| <b>5</b> | <b>DURCH COLINTON</b><br><i>Eisenbahnromantik an alten Gleisen</i>    | <b>66</b> |
| <b>6</b> | <b>DER HÜGEL CALTON HILL</b><br><i>Rundumblicke auf die Stadt</i>     | <b>76</b> |
| <b>7</b> | <b>BLACKFORD HILL</b><br><i>Wandern über Wildblumenwiesen</i>         | <b>90</b> |



- 8 IN DER INNENSTADT** **100**  
*Ein Regentag: Museen und Galerien*
- 9 DURCH DIE ALTSTADT** **114**  
*Gin, Geister und Ganoven*
- 10 EDINBURGHS NEW TOWN** **128**  
*Orte der Schottischen Aufklärung*
- 11 CRAMOND & CRAMOND ISLAND** **144**  
*Auf den Spuren der Römer*
- 12 SOUTH QUEENSFERRY** **156**  
*Ausflug zum Wasser*











DEACON BROOME'S  
TAVERN







## Liebe Stadtverliebte,

über dieses Pflaster liefen **Königinnen und Rebellen**, Priester, Gelehrte und Künstler: Die Rede ist von Edinburgh, der schottischen Hauptstadt am Fördearm Firth of Forth. Einst siedelten keltische Stämme auf den Hügeln, die die Silhouette von Edinburgh formen. Später erlebte die schottische Königin Maria Stuart hier die glücklichsten und die dunkelsten Stunden ihrer Regentschaft.

Die strengen, hoch aufschießenden Fassaden in der mittelalterlichen Altstadt und die Geschichten von Grabräubern, Ganoven und Gespenstern haben sowohl Dichter als auch Romanautoren inspiriert. Edinburgh war weltweit die erste **UNESCO-Literaturstadt** und es gibt bis heute keine andere Stadt auf der Welt, deren Bahnhof nach einem Romanhelden benannt ist, so wie Waverley Station nach einem Buch von Sir Walter Scott.

Edinburgh ist das ganze Jahr über ein Besuchermagnet. Die Stadt ist bekannt für ihre **Festivals**, schönen Pubs und die inhabergeführten Restaurants und sie macht neuerdings als Produktionsort für Whisky und Gin von sich reden.

In Schottland heißt es: *Faillte*, willkommen!

*Ihre Nicola de Paoli*

# 1



**Start:** Edinburgh Castle, Castlehill, Edinburgh EH1 2NG

**Ziel:** Holyrood Palace, Canongate, Edinburgh EH8 8DX

**Länge:** ca. 2 Kilometer

**Dauer:** ca. 1,5 Stunden

**ÖPNV:** Haltestelle Castle Terrace; am Ziel: Haltestelle Scottish Parliament

**Parken:** NCP Edinburgh Castle Terrace, Edinburgh EH1 2EW

## UNTERWEGS ENTDECKT

- |                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| 1 Edinburgh Castle             | 8 Ehemaliges Stadttor Netherbow |
| 2 Camera Obscura               | 9 Moray House                   |
| 3 Gladstone's Land (Museum)    | 10 Huntley House                |
| 4 St Giles' Cathedral          | 11 The Old Tolbooth (Turmuhr)   |
| 5 City Chambers (Rathaus)      | 12 Dunbar's Close               |
| 6 Tron Kirk                    | 13 Scottish Parliament          |
| 7 Scottish Storytelling Centre | 14 Holyrood Palace              |

## ESSEN + TRINKEN

**Jolly Judge**, 7 James Court, Edinburgh EH1 2PB, Tel. +44 (1 31) 2 25 28 31, [www.jollyjudge.co.uk](http://www.jollyjudge.co.uk) (urgemütlicher Pub und einstiger Treffpunkt der Anwälte und Richter)

**Parliament Café**, Scottish Parliament, Edinburgh EH99 1SP, [www.parliament.scot](http://www.parliament.scot) (Besuchercafé des schottischen Parlaments)



# AUF DER ROYAL MILE

## *Die historische Altstadt*

Feuerschlucker an jeder Straßenecke, Gaukler, Musik! Der Festivalssommer von Edinburgh ist legendär. Doch die schottische Hauptstadt ist nicht nur in der Hauptsaison eine Reise wert. Das ganze Jahr über flanieren Besucher an den mittelalterlichen Fassaden der Royal Mile vorbei bis zum königlichen Palast. Wir stöbern auf unserer Tour durch die Andenkengeschäfte und lernen das moderne schottische Parlamentsgebäude kennen – Ausdruck des Wunsches vieler Schotten nach politischer Unabhängigkeit von England. Ohne Zweifel: Die Royal Mile hat einiges zu bieten!

Wir folgen dem Weg der schottischen Königinnen und Könige und beginnen unseren Spaziergang auf dem Vorplatz von ① **Edinburgh Castle**, der unbestrittenen Nummer eins aller Sehenswürdigkeiten in der schottischen Hauptstadt. Doch schon auf dem Vorplatz bleiben wir das erste Mal stehen. Hier findet im Sommer das **Royal Military Tattoo** statt. Es versammelt die besten Militärkapellen der Welt. Bunte Lichtspiele tanzen dann über die Außenfassade der Burg. Der Vorplatz selbst wird von Fackeln erstrahlt,



Edinburgh Castle

## 1 AUF DER ROYAL MILE



Royal Military Tattoo

wenn die Musikerinnen und Musiker mit ihren feuerroten Uniformjacken und Bärenfellmützen auf dem Kopf einmarschieren. Den Höhepunkt am späteren Abend bildet ein Feuerwerk.

Wir schauen an den Burgwänden empor. Von der **Bastion Mill's Mount Battery** wird jeden Tag (außer Sonntag) um 13.00 Uhr aus der One O'Clock Gun ein Schuss abgefeuert, der weit über die Dächer der Stadt hallt. Nun gehen wir durch das Eingangstor und ins Burginnere hinein. Unser Weg führt über Kopfsteinpflaster stetig bergan und schon bald treffen wir auf eine Warteschlange. Um die schottischen Kronjuwelen zu sehen, müssen wir etwas Geduld mitbringen. Mehr durch einen Zufall entdecken wir im Anschluss auf dem Burggelände die **St Margaret's Chapel**. Die kleine weiße und weitgehend schmucklose Kapelle ist nach der schottischen Königin Margaret benannt, die im 11. Jahrhundert vor den politischen Unruhen in England nach Schottland floh und dort den schottischen König



## Die historische Altstadt



Malcolm III. heiratete. Ihre neue Heimat kam ihr altmodisch und wenig fortschrittlich vor. Also begann sie, die schottische Gesellschaft, die Verwaltung und die Kirche gehörig umzukrempeln und zu modernisieren. Die Kapelle wurde vermutlich um das Jahr 1130 errichtet, das macht sie zum ältesten Gebäude Edinburghs.

Von Edinburgh Castle gehen wir die **Royal Mile** hinunter. Bis ins 19. Jahrhundert hinein fanden hier Festumzüge und Paraden für die Monarchen statt: In prachtvollem Ornat präsentierten sie sich ihrem Volk, das dicht gedrängt am Straßenrand stand. Münzen flogen durch die Luft, Gaukler und Flötenspieler tanzten und gingen dem Gefolge voran. So viel Aufwand brauchen wir nicht, uns macht es Spaß,



## 1 AUF DER ROYAL MILE



Camera Obscura



Gladstone's Land

einfach an den Auslagen zahlreicher **Whisky- und Andenkenläden** vorbeizuschlendern. Viele Geschäfte bieten Kleidung aus Tweedstoffen an, das erinnert uns an den berühmten Tweed von den Äußeren Hebrideninseln Harris und Lewis, der so legendär ist, dass sich selbst internationale Modehäuser darum reißen.

Gleich unterhalb des Vorplatzes befindet sich die Touristenattraktion **2 Camera Obscura**. Seit mehr als 150 Jahren präsentiert sie optische Täuschungen und Lichtspiele und der phänomenale Blick von der Dachterrasse über die Innenstadt lockt jedes Jahr viele Besucher an. Auf der rechten Straßenseite taucht zeitgleich eine Kirche in neugotischem Stil auf. Das ist das Veranstaltungszentrum **The Hub**. Hier laufen während des **Kultursommers** in der schottischen Hauptstadt alle Fäden zusammen, es ist Ticketverkaufsstelle, Anlaufstelle für Besucher und Künstler sowie Veranstaltungsort zugleich.

Auf unserem weiteren Weg fällt uns eine Besonderheit Edinburghs auf, die sogenannten **Closes**, jene engen, kaum schulterbreiten und oft lichtlosen Gänge, die von der Royal Mile wegführen. Es ist, als würde die Stadt Edinburgh an dieser Stelle ihr königliches Gewand abstreifen, wenn der Lärm der Royal Mile plötzlich verstummt und die strengen Fassaden aus Fensteraugen auf die Besucher hinunterstarren. Ein besonders schönes Beispiel liefert **James Court**, den wir nur wenige Meter hinter The Hub auf der linken Straßenseite entdecken. Wir gehen durch einen engen Gang und stehen am

## Die historische Altstadt



anderen Ende in einem Hinterhof mitten in einer grünen Oase, umgeben von Dahlien und Herbstzeitlosen.

Direkt neben James Court liegt das Museum **3 Gladstone's Land**, das von der schottischen Denkmal-schutzbehörde National Trust verwaltet wird. Der Eingang erinnert mehr an ein Straßencafé als an ein Museum. Wir treten über die Schwelle, in der die Jahreszahl 1619 in Stein verewigt wurde. Das Haus ist benannt nach seinem damaligen Eigentümer Thomas Gladstone, der es im Jahr 1617 erwarb. In den folgenden Jahrzehnten lebten und arbeiteten hier Menschen aus der unteren und der gehobenen Mittelschicht – Whiskyhändler, Schuster oder Bäckermeister – und so gibt das Museum einen guten Einblick in das Leben im alten Edinburgh. Wir widerstehen der Versuchung von Schokoladenkuchen und Eiscreme im Erdgeschoss und steigen eine enge Treppe hinauf in den ersten Stock, wo einige Räume originalgetreu hergerichtet sind.

Jetzt stehen wir im Zentrum der Altstadt. Die vielstöckigen Wohnhäuser mit ihren grauen, schmucklosen Fassaden prägen ihren Charakter. Die steilen Felswände, Abbrüche und Klippen, auf denen die schottische Hauptstadt errichtet wurde, verhinderten, dass Edinburgh sich organisch ausbreiten und wachsen konnte, wie das beispielsweise in London möglich war. Den Bürgern blieb daher nichts anderes übrig, als in die Höhe zu bauen. Wenn wir nun die Straße hinunterschauen, sehen wir auf der linken



Kultursommer in Edinburgh

Seite ein **Standbild** des schottischen Dichters und Philosophen **David Hume**. Dahinter schließt sich die **4 St Giles' Cathedral** an, die Hauptkirche von Edinburgh im gotischen Stil mit ihrem markanten Turm und dem kunstvoll gestalteten Deckengewölbe im Inneren. Sie wurde im Jahr 1124 vom schottischen König David I. gegründet.

Vor der Kirche wurde ein herzförmiges Mosaik in den Gehweg eingelassen. Es besteht aus gefärbten Steinen und



St Giles' Cathedral

wird **Heart of Midlothian** genannt. An dieser Stelle befand sich einst ein Gefängnis, das von 1617 bis 1817 genutzt wurde und das für seine besonders schlimmen Haftbedingungen bekannt war. Es wurde schließlich abgerissen; das Mosaik soll an diese Zeit erinnern. Einem alten Brauch entsprechend brachte es Glück, auf das Muster zu spucken, um seine Abscheu gegenüber dem ehemaligen Gefängnis zu bekunden. Das geschieht heutzutage allerdings nicht mehr.

Wenige Meter von St Giles' Cathedral entfernt steht das **Mercat Cross**. Als an das Zeitalter von Telefon, Fernsehen und Internet noch nicht zu denken war, wurden hier die Ergebnisse der Parlamentswahlen für das Londoner Unterhaus verlesen. Heute ist jedermann schon durch die Schlagzeilen auf den Internetportalen der großen Tageszeitungen bestens informiert. Dennoch ist es immer wieder ein Spektakel, wenn sich die königlichen Herolde in ihren bunten Uniformen auf einer Plattform hoch über den Köpfen der umste-



Mercat Cross





henden Zuschauer versammeln und mit lauter Stimme die Wahlergebnisse verkünden.

Die **5 City Chambers** auf der anderen Straßenseite sind das Rathaus von Edinburgh. Bei der Fertigstellung im Jahr 1760 war es eher als Gilde für die Kaufleute der Stadt gedacht gewesen, doch diese bevorzugten ihren alten, weniger formellen Treffpunkt. Deswegen wurde das Gebäude später von der Stadt übernommen. In der **6 Tron Kirk** auf der gegenüberliegenden Straßenseite findet öfter ein kleiner Kunsthandwerkermarkt statt. Traditionell trafen sich hier die Bewohner an Silvester, um auf das neue Jahr anzustoßen. Zur Linken führt die **Cockburn Street** bergab und beherbergt viele inhabergeführte Bekleidungsgeschäfte, Secondhandläden und Restaurants.

Unser Weg kreuzt nun die sogenannte **South Bridge**. Mit den Brücken in der Innenstadt hat es eine besondere Bewandnis. Die Stadt Edinburgh wurde auf insgesamt sieben Vulkanhügeln gebaut. Um die Höhenlagen anzugleichen und um die Vulkankegel miteinander zu verbinden, wurden gewaltige Brücken errichtet. Der Straßenverlauf fällt nun nach Norden hin deutlich ab und in einiger Entfernung ist das blaue Wasser der Förde **Firth of Forth** zu sehen. Die Innenstadt mag zwar beengt wirken, doch der Blick von der Royal Mile in die Weite ist unbaut und unverstellt. Unsere nächste Station ist das **7 Scottish Storytelling Centre**. Das Literaturzentrum hat sich der Pflege des traditionellen schottischen Geschichtenerzählens und der Pflege der gälischen Sprache verschrieben. Dort finden Kulturveranstaltungen, Lesungen und Konzerte statt. Vor allem aber wird im Café das schottische Nationalgericht Haggis serviert, ein mit Innereien und Haferflocken gefüllter Schafsmagen.

Nun kommen wir in den Stadtteil Canongate und an eine ganz besondere Stelle: Auf der Hauptstraße High Street, Ecke Jeffrey Street liegt eingelassen in den Boden ein still-





Pub The World's End



siertes Symbol aus Bronze, das an das **8 ehemalige Stadttor Netherbow** aus dem Jahr 1513 erinnert. Für viele frühere Einwohner von Edinburgh markierte dieses Tor den Radius, in dem sie sich tagtäglich bewegten. Nur durch die Stadttore konnten die Menschen Edinburgh verlassen oder in die Stadt kommen, um ihre Waren zu verkaufen. Doch im ausgehenden Mittelalter wuchs Edinburgh über seine engen Grenzen hinaus. Die umliegenden Dörfer und Gemeinden wurden eingemeindet. Edinburghs Stadtgrenze verschob sich und die alten Stadttore verloren ihre Funktion. Das Stadttor Netherbow wurde im Jahr 1764 abgerissen, weil es den Verkehrsfluss zu sehr behinderte. An derselben Straßenecke befindet sich heutzutage der Pub **The World's End**. Er trägt seinen Namen nicht, um das Ende der Welt heraufzubeschwören, sondern um an jene Zeit zu erinnern, als Edinburgh für seine Bewohner die Welt bedeutete.

An dieser Stelle verlassen wir den mittelalterlichen Ortskern von Edinburgh und gelangen ins Canongate, ein ehemals unabhängiges Dorf, das im Jahr 1128 vom schottischen König David I. gegründet wurde und das natürlich längst eingemeindet ist. Wir gehen langsam die Straße hinunter und schauen an den Häuserfassaden aus dem 16. und 17. Jahrhundert empor. Auf der Höhe der New Street befindet sich die Gasse **Old Playhouse Close**. Sie führte die Theaterbesucher zu einer der ersten Bühnen der schottischen Hauptstadt aus dem Jahr 1746. Es bestand nur 40 Jahre, doch viele damals bekannte Künstler feierten dort ihre Erfolge vor dem schottischen Publikum. An der Fassade mit der Hausnummer 197 fällt uns ein Siegel, bestehend aus einer Krone und einem Messer mit halbmondförmiger Scheide, auf. Dies war einst der Sitz der Schustergilde und das Messer stellt das Werkzeug der Schuhmacher dar, mit dem sie Leder entzweischnitten. Als unabhängige Gemeinde hatte Canongate seine eigenen Gilden, acht Stück an der Zahl.

Nach wenigen Metern erreichen wir das Haus mit der Nummer 174, eine der damaligen besten Adressen des Canongate: **9 Moray House**, das ehemalige Hauptquartier vom englischen Heerführer Oliver Cromwell in Schottland.



# 1 AUF DER ROYAL MILE

Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1625 und dient heute als Fortbildungseinrichtung für künftige Lehrkräfte. Es lässt sich kaum erahnen, dass dies das geschichtsträchtige Gelände ist, wo der sogenannte **Act of Union** letztendlich unterzeichnet wurde, das Dokument, mit dem sich Schottland und England im Jahr 1707 zu einem Königreich zusammenschlossen.

Nach wenigen Metern gelangen wir zu einem der schönsten Gebäude der Altstadt, dem **10 Huntley House**, das zu einer Gruppe von dreistöckigen Wohnhäusern aus dem 16. und 17. Jahrhundert gehört, die einen Innenhof umgeben. An der leuchtend gelben Außenfassade ist ein Spruch in lateinischer Sprache angebracht: „Anti Qua Tamen Juven Esco“ – was so viel bedeutet wie: „Trotz meines Alters werde ich jünger“. Ein schönes Motto, finden wir. Das Haus hatte im Laufe seiner Geschichte verschiedene Funktionen als Adelssitz, Mietskaserne und Treffpunkt der Gilde der metallverarbeitenden Berufe. Nun ist dort das **Museum of Edinburgh** eingezogen. Wir gehen hinein und



Canongate Kirk





Dunbar's Close

schauen uns archäologische Fundstücke aus der Zeit der alten Römer, wichtige Dokumente und Töpferwaren aus dem 18. Jahrhundert an.

Schräg gegenüber auf der anderen Straßenseite steht **11 The Old Tolbooth** aus dem Jahr 1591. Die markante Turmuhr stammt allerdings aus dem 19. Jahrhundert. Als größtes öffentliches Bauwerk von Canongate symbolisierte sie jahrhundertlang die Unabhängigkeit der Ortschaft vom dominierenden Edinburgh. Etwas zurückgesetzt ist die **Canongate Kirk** zu sehen. Sie stammt aus dem 16. Jahrhundert und fällt durch ihre in markantem Rot gestrichenen Türen auf. Auf dem Friedhof haben viele bekannte Bürger der Stadt ihre letzte Ruhe gefunden, darunter der Philosoph und Mathematiker Adam Smith (1723–1790), ein bedeutender Vertreter der Schottischen Aufklärung. Auf der linken Straßenseite werfen wir nun einen Blick in die kleine Gasse **12 Dunbar's Close**. Dahinter liegt verborgen ein Garten, der einem für Schottland typischen *walled garden* (auf Deutsch: ummauerter Garten) aus dem 17. Jahrhundert nachempfunden ist. Die schottischen Gärtner fürchten

# 1 AUF DER ROYAL MILE

nämlich nichts so sehr wie den scharfen Wind, der gerne um die Ecken pfeift. Früher hatten daher viele der umliegenden Häuser auf der Royal Mile durch hohe Mauern vom Wind geschützte Gärten. In Dunbar's Close ist auf diese Weise mitten in der Altstadt eine kleine grüne Oase entstanden. Die Schottersteine knirschen unter unseren Füßen, als wir an den niedrigen Buchsbaumhecken entlanggehen. Spaliere sind als Sichtschutz aufgestellt und schaffen verschwiegene Ecken. Über uns wölbt sich ein Blätterdach, das alte Bäume für uns errichtet haben.



Scottish Parliament

Wir kommen nun zum Ende unseres Spazierganges. Vor uns liegt das moderne Gebäude des **13 Scottish Parliament**. Das moderne Design hebt sich deutlich von der mittelalterlichen

Altstadt ab und sorgte seinerzeit für viele Kontroversen. Der Entwurf stammt von dem katalanischen Architekten Enric Miralles. Wir schließen uns einer Führung durch das Parlament an. Das Foyer macht einen etwas düsteren Eindruck mit seiner tief hängenden Decke und den grauen Betonwän-

## DIE SCHOTTISCHE UNABHÄNGIGKEIT

Das Parlamentsgebäude erinnert daran, dass es in Schottland eine starke Unabhängigkeitsbewegung gibt. Die britische Regierung hatte im Jahr 1999 eigentlich gehofft, der erstarkenden Nationalistenbewegung mit der Eröffnung eines Regionalparlaments den Wind aus den Segeln zu nehmen. Doch das Gegenteil war der Fall. Die Nationalistenpartei Scottish National Party (SNP) gewann im Anschluss an Zuspruch und wurde zur stärksten politischen Kraft im Land. Sie hat sich vor allem dem Ziel verschrieben, Schottland in die Unabhängigkeit zu führen und aus dem Vereinten Königreich herauszulösen. Im Jahr 2014 fand eine viel beachtete Volksbefragung statt, in der sich allerdings eine knappe Mehrheit der Wähler für einen Verbleib im Vereinten Königreich entschied. Nach dem Brexit war die Forderung nach Unabhängigkeit in der Bevölkerung wieder lauter geworden. Die Schotten gelten als europafreundlich und wollten mehrheitlich nicht aus der EU austreten.



den. Auch wenn das Äußere und das Innere des Parlaments nicht jedermann gefallen, so wird es doch als Ort der Begegnung verstanden. Wir sehen den Plenarsaal, in dem die Abgeordneten über Themen wie Gesundheits- oder Bildungspolitik diskutieren. Andere Themen hingegen, wie beispielsweise die Außenpolitik, bleiben der Regierung in London vorbehalten. Das Verhältnis der Schotten zu den Engländern ist eben ganz schön kompliziert.

Direkt gegenüber auf der anderen Straßenseite befindet sich der **14 Holyrood Palace**, die schottische Antwort auf Buckingham Palace in London. Auf dem Palastgelände steht die **Ruine von Holyrood Abbey**, einer ehemaligen Augustinerabtei aus dem 12. Jahrhundert. Da Holyrood Palace zeitweise von den Royals genutzt wird, ist es ratsam, sich vor einem Besuch nach den Öffnungszeiten zu erkundigen. Wir beschränken uns aber heute darauf, den Palast von außen anzusehen, denn wir haben im Parlament ein Café entdeckt. Bei Tagessuppe und einer Tasse Tee lassen wir den Spaziergang mit Blick auf den königlichen Palast ausklingen. 🍷👣